

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

179 (14.12.1948)

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 179 / Dienstag, 14. Dezember 1949

Allzuvieler Worte

WM. Wohl sollten wurde auf einer internationalen Konferenz soviel geredet und debattiert wie während der jetzt zu Ende gegangenen dritten ordentlichen Vollversammlung der Vereinten Nationen.

Konnte man eigentlich ein anderes Ergebnis erwarten? Angesichts der verhängnisvollen Spaltung zwischen Ost und West ist die Vollversammlung bis zu einem gewissen Grade für den offensichtlichen Mißerfolg nicht verantwortlich.

Der Beginn der abgelaufenen Sitzungsperiode stand unter dem Zeichen politischer Provokationen an verschiedenen Krisenpunkten der Welt.

Wegen allzuvieler Worte konnte man in zwölf Wochen bei Tag- und Nachterhell aber nicht einmal die Tagesordnung bewältigen.

POINTEN AUS BONN

Die Wortgefechte der Verfassungsstrategen - Figuren am Rande des Parlamentarischen Rats

Die Arbeit des Parlamentarischen Rats in Bonn geht in ihre Endrunde. Mit Sonntags- und Nachtstunden soll das Tempo beschleunigt werden.

Eine Abwechslung für die Verfassungsexperten in Bonn war der Besuch François-Poncet, der jetzt General-König des französischen Gouverneurs, berät.

Die Säulen der SPD sind der weißhaarige Vizepräsident Schönfelder aus Hamburg, der Düsseldorf-Dr. Menzel und Dr. Katz aus Schleswig-Holstein.

Als ich Deutschland in den Jahren 1945 und 1947 besuchte, habe ich viele schreckliche und herzzerreißende Bilder gesehen.

Tabak gegen Reparaturen

Frankfurt, 13. Dez. (SAZ). Die Möglichkeit, im Hafen Hamburg liegende reparaturbedürftige griechische Schiffe in deutschen Werften instandzusetzen, wurde dieser Tage bei der JETA in Gegenwart des griechischen Konsuls und von Vertretern der VEF erwogen.

Rechten Herr Brockmann vom Zentrum wurde zwischen den Präsidenten und die SPD eingezwängt und stimmt zur Zeit kräftig mit der Linken mit oder hilft dem Präsidenten die Stimmen zählen.

Die Säulen der SPD sind der weißhaarige Vizepräsident Schönfelder aus Hamburg, der Düsseldorf-Dr. Menzel und Dr. Katz aus Schleswig-Holstein.

Als ich Deutschland in den Jahren 1945 und 1947 besuchte, habe ich viele schreckliche und herzzerreißende Bilder gesehen.

Als ich Deutschland in den Jahren 1945 und 1947 besuchte, habe ich viele schreckliche und herzzerreißende Bilder gesehen.

Schmid einmal die süddeutschen Notare in Württemberg vor Bundesgesetzten schützen wollte und sie die „weltlichen Seelsorger der Gemeinden“ nannte.

Für die „taktvollen Besatzungsmächte“ trat einmal Dr. Süsterhenn (CDU) ein, als die SPD bis zur Schaffung klarer Verhältnisse zwischen Deutschland und den Besatzungsmächten den Bundespräsidenten ersuchen auf sie legen wollte.

Rettet die deutsche Jugend

sitzen, oder ziellos in den Flüchtlingslagern herumstreichend. Nur zu gut hatten diese Kinder die Lektionen der Bomben und des Schwarzen Marktes gelernt.

Die Vereinigung „SAVE EUROPE NOW“, deren Vorsitzender zu sein ich die Ehre habe, hat versucht, diesen Kindern und denjenigen zu helfen, die sie auf einen normalen Lebensweg zurückführen wollen.

Dabei möchte ich gleich bemerken, ich weiß, es ist für sie nicht leicht, Geld zu geben.

Zur Einzahlung der Spenden sollen bei den Postcheckämtern und den Länderbanken in Koblenz, Stuttgart und Hamburg Konten eingerichtet werden.

Deutschland-Rundschau

HEIDELBERG. Der ehemalige Reichsstaatsführer und spätere Gauleiter und Reichstatthalter in Salzburg, Dr. Gustav Adolf Schaal, stand am Montagvormittag in Heidelberg vor der Spruchkammer.

BERLIN. Von zuständigen amerikanischen Stellen wurde mitgeteilt, daß die Amerikaner in Berlin 235 Weihnachtstiere für etwa 80 000 deutsche Kinder veranstalten werden.

RECHTSPRECHUNG

Victor Gollancz, der Vorsitzende von „Save Europe now“ hat über den Nordwestdeutschen Rundfunk einen Aufruf an die deutsche Bevölkerung gerichtet.

Das Geld soll zur Finanzierung der Wohlfahrts- und Wiederaufbaupläne der Jugendwohlfahrtsämter der Länder

EIN Sommer ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN IM DREIVIERTELTAKT

45. Fortsetzung Die für die Italienische Nacht gekauften Eintrittskarten sollten Gültigkeit haben, aber Brummer hatte darauf hingewiesen, daß die Zuschauer im Schrecken des Gewitters die Karten sinnlos wegwerfen hatten.

Aber Rechtsanwalt Lippel galt immer als spitzfindiger Jurist. Es hieß, daß Rechtsanwalt Lippel einen heimlichen Budenzauber inszeniert hatte, zu dem sämtliche Chor-damen geladen waren.

drängten sich schon Menschen an der Kasse. Wieder saßen sie unter den rauschenden, alten Bäumen, die Markise wölbte sich über das erste Parkett.

— es wäre gut, wenn die Sartori wieder auftrete, dann würde sie nicht länger die zweite Geige spielen, dann würde sie nicht in den Hintergrund gedrückt werden!

Schübe und blieb dann regungslos sitzen. Noch ein Klingelzeichen, und dann würde die Ouvertüre beginnen.

Wir Männer!

Es muß einmal ein Wort über beziehungsweise gegen uns Männer gesagt werden. Da dies ein Mann tut, darf die Objektivität vielleicht als gesichert gelten.

Aber es muß doch gesagt werden, daß wir Männer vor vielen, vielen Jahren einmal — es handelte sich um unsere Ururururur — vollendete Kavaliere waren. Sie wissen doch, wie wir Männer damals den Damen den Hof machten, wie ein vernehmlich (sch. das kam so häufig vor!) verlorenes Tuch uns in helle Aufregung, Begeisterung und Bewunderung versetzen konnte.

Die Zeiten haben sich geändert. Kommt es daher, daß die Frauen uns nicht mehr ganz so begehrtestenswert erscheinen, weil sie heute so sehr in der Überzahl sind, oder ist es die allgemein sich durchsetzende robuste Hemdsärmeligkeit, die uns so anders gemacht hat?

Die Männer, die Männer! Es ist ein raubes, herzloses Wort, wenn es in solchem Zusammenhang gebraucht wird. Alle Härte, Liebeslosigkeit, Rücksichtslosigkeit liegt darin.

Weihnachtskonjunktur der Langfingerzunft

Der Andrang der Käufer in den Ladenöffnungen und Kaufhäusern in der Vorweihnachtszeit bildet leider ein dankbares Tätigkeitsfeld für Taschendiebe, wie sich aus den zahlreichen bei der Polizei einlaufenden Anzeigen wegen Taschendiebstählen ergeben läßt.

Karlsruher bester Stenograf

Anlässlich des Herbstleistungs-schreibens des Stenografenvereins Karlsruhe, das unter dem Motto „Karlsruhe sucht den besten Stenografen“ startete, wurde der beste Stenograf ermittelt.

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG BEI BEISEL

Vier Künstler, zeitgenössisch im wahren Sinn des Wortes, kühen und in Konzept und Gestaltung eigene Wege gehend, ist die Kunstausstellung bei Beisel in ihrer Weihnachtsausstellung zu Worte kommen.

Die Orangerie als Ausstellungsraum für Karlsruhe?

Mit verhältnismäßig wenig Aufwand könnten 800 qm Ausstellungsfläche gewonnen werden

Karlsruhe hat im Kriege seine Ausstellungshalle verloren. Ihr Wiederaufbau, an dem zwar viele Kreise interessiert wären, würde die Stadt enorme Summen kosten.



Die Karlsruher Orangerie Foto: F. Hagenschmidt

Das Badische Landesgewerbeamt hat einen großen Teil seiner schönen Erfolge auf dem Gebiet der Gewerbebeförderung den Ausstellungen zu verdanken, die es früher in seinem Heim an der Karl-Friedrich-Straße zeigen konnte.

Es muß sich fast so etwas wie Neid regen, wenn zu sehen ist, wie nicht etwa nur das große Stuttgart, sondern auch kleinere badische Städtchen heute schon wieder in der Lage sind, dem Handwerk und Gewerbe durch lehrreiche Ausstellungen neue und wertvolle Anregungen zu bieten.

Es wäre gar nicht allzu schwer, hier eine Halle mit mehr als 800 qm Bodenfläche zu schaffen, die verschiedenen Zwecken dienen könnte.

Im Rahmen einer Weihnachtsfeier am vergangenen Samstag wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, Herold, die Verkündigung der Preisrichter vorgenommen.

Die erfreulich vielen Baustellen in der Stadt beweisen, daß die Beschaffung von Baumaterial wieder möglich geworden ist.

Wenn so viele Stellen von einem Werk Vorteile zu ziehen vermögen, so sollten durch diese auch die nicht allzuhohe Baukosten aufbringen sein.

Es ist ein Rob entsprungen...

In der Nacht zum 24. Juli war einem gewissen Alfred N. auf dem Transport ein Pferd entlaufen.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Weihnachtsdauerbackwaren. Zu dem im gestrigen Anzeigenenteil veröffentlichten Aufruf wird darauf hingewiesen, daß es sich hier um Ware besserer Qualität und mit höherem Fett- und Zuckergehalt als beim ZW-Gebäck handelt.

Die Schau „Kunsthandwerkliches Schaffen in Nordbaden“ im Lesemal der Gewerbebehörde des Badischen Landesgewerbeamtes, Kreuzstr. 1, ist noch bis schl. 22. 12. v. 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Die „Kulturgemeinde RÜPPUR“

Seit den Sommermonaten dieses Jahres hat sich in Rüppurr ein kleines künstlerisches Collegium gebildet, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, den „Außenbesitzern“ den Weg zu den hohen Muses etwas abzukürzen.

Philosophische Gesellschaft

Am Dienstag, den 14. 12. 1948, spricht im Zeichenaal der Pöhl-Schule, Sophienstraße 14 (beim Kartator) W. Berger über Bildkomposition.

OFFENGESAGT... Staatsangehörigkeit: „Ungeklärt“

Zu der Veröffentlichung unter obigem Titel in Nr. 174 unserer Zeitung erhalten wir die nachstehende Zuschrift:

Da die Feststellung der Staatsangehörigkeit vieler Ostvertriebener außerordentlich schwierig war und ist, wird in ihrem Kennkarten die deutsche Staatsangehörigkeit im allgemeinen nur dann eingetragen, wenn dieselbe durch Vorlage eines Staatsangehörigkeitsausweises belegt werden kann.

Wenn so viele Stellen von einem Werk Vorteile zu ziehen vermögen, so sollten durch diese auch die nicht allzuhohe Baukosten aufbringen sein.

Goldfunde in der Schloffenstraße

Bei Aufräumungsarbeiten in der Schloffenstraße wurde ein Kassenschrank freigelegt. Die Arbeiter brachen den Kassenschrank auf und bergen eine Kassetta mit Schmuckstücken und Uhren.

Festabend bei Hoepfner

Aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der Brauerei und Malzfabrik Hoepfner fand am Samstag eine Jubiläumfeier im „Burghof“ statt.

Im Reich der „Wikings“ und „Inkas“

Als wir am letzten Sonntag das Haus der Pfadfinder in der Ludwig-Maxim-Strasse betraten, waren wir von dem großen Arbeitseifer dieser jungen Leute sehr überrascht.

Bazar der evangelischen Jugend

Eine Stiftung von 80 Kuchen, 200 Liter Kakao und 100 Liter Bohnenkaffee machte es möglich, daß die evangelische Jugend am Sonntagmittag im Gemeindefeierhaus in der Haltingerstraße einen Bazar zugunsten der Aschenhütte eröffnen konnte.

Wieder Nachhilfe

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Mittwoch: Bei schwacher Luftbewegung vor allem in den Niederungen stark dünnst oder neblig, sonst teilweise heiter.

OFFENGESAGT... Staatsangehörigkeit: „Ungeklärt“

Zu der Veröffentlichung unter obigem Titel in Nr. 174 unserer Zeitung erhalten wir die nachstehende Zuschrift:

Da die Feststellung der Staatsangehörigkeit vieler Ostvertriebener außerordentlich schwierig war und ist, wird in ihrem Kennkarten die deutsche Staatsangehörigkeit im allgemeinen nur dann eingetragen, wenn dieselbe durch Vorlage eines Staatsangehörigkeitsausweises belegt werden kann.

Wenn so viele Stellen von einem Werk Vorteile zu ziehen vermögen, so sollten durch diese auch die nicht allzuhohe Baukosten aufbringen sein.

Goldfunde in der Schloffenstraße

Bei Aufräumungsarbeiten in der Schloffenstraße wurde ein Kassenschrank freigelegt. Die Arbeiter brachen den Kassenschrank auf und bergen eine Kassetta mit Schmuckstücken und Uhren.

Festabend bei Hoepfner

Aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der Brauerei und Malzfabrik Hoepfner fand am Samstag eine Jubiläumfeier im „Burghof“ statt.

Im Reich der „Wikings“ und „Inkas“

Als wir am letzten Sonntag das Haus der Pfadfinder in der Ludwig-Maxim-Strasse betraten, waren wir von dem großen Arbeitseifer dieser jungen Leute sehr überrascht.

Bazar der evangelischen Jugend

Eine Stiftung von 80 Kuchen, 200 Liter Kakao und 100 Liter Bohnenkaffee machte es möglich, daß die evangelische Jugend am Sonntagmittag im Gemeindefeierhaus in der Haltingerstraße einen Bazar zugunsten der Aschenhütte eröffnen konnte.

Wieder Nachhilfe

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Mittwoch: Bei schwacher Luftbewegung vor allem in den Niederungen stark dünnst oder neblig, sonst teilweise heiter.

